

abenteuer
philosophie

abenteuer philosophie

MAGAZIN FÜR PRAKTISCHE PHILOSOPHIE
AUSGABE 1 | JANUAR - MÄRZ 2020 | NR. 159

Was macht
GOTT
eigentlich?

K. P. Liessmann
Elite – Macht um
jeden Preis

Salutogenese
Was uns gesund
macht

Aristoteles
Einer der tiefsten
Wissenschaftler

D € 7,90 / A € 7,90 / CH SFr 12,60

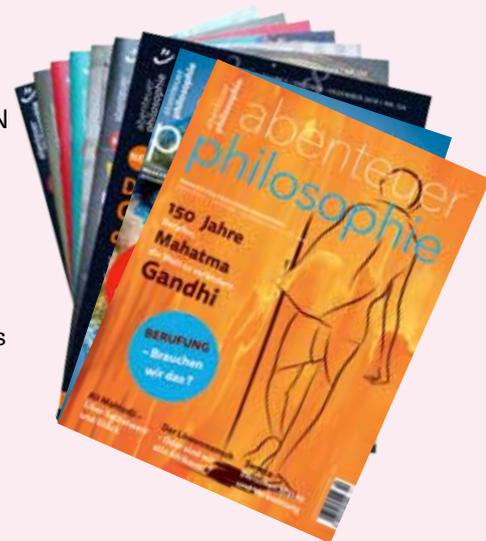


Lust auf mehr Abenteuer?

abenteurer philosophie

DIE KUNST ZU LEBEN – MAGAZIN
FÜR PRAKTISCHE PHILOSOPHIE

- versteht Philosophie nach klassischem Vorbild als Lebenshaltung und Lebensstil – Leben als Abenteuer, Lernen und Entwicklung.
- schöpft aus dem überzeitlichen Wissen der Menschheit und verbindet es mit den aktuellen Erkenntnissen und Herausforderungen.
- wird mit ehrenamtlichem Engagement von Idealisten für Idealisten herausgegeben.



- Jahresabo:** 4 Magazine zum Preis von € 26
(1 Jahr) zzgl. Versandkosten: innerhalb von Österreich € 2
nach Deutschland € 5, in die Schweiz € 7,
in andere Länder € 11
- Geschenkabo:** Machen Sie Ihren Freunden ein Geschenk!
Die Zustellung endet automatisch nach 4 Ausgaben.
- Schnupperabo:** 2 Magazine zum Preis von € 12 zzgl. Versandkosten (siehe oben)
- Sorglosabo:** 8 Magazine zum Preis von € 46 zzgl. Versandkosten
(2 Jahre) A: € 4, D: € 10, CH: € 14, andere Länder € 22
- Konto:** IBAN: AT26 5600 0201 4134 3638, BIC: HYSTAT2G
Verlag Filosofica

Besuchen Sie
uns auf unserer
Homepage

Bestellung unter:

Handy +43 (0)676 311 80 31

vertrieb@abenteurer-philosophie.com

www.abenteurer-philosophie.com



„An einen Gott glauben, heißt sehen,
dass das Leben einen Sinn hat.“

Ludwig Wittgenstein

Liebe Leserin, lieber Leser!

Kollapsologie ist nicht gerade ein Modewort im deutschsprachigen Raum. Sollte es aber sein. Bezeichnet dieser von Jared Diamonds Buch „Kollaps“ inspirierte Begriff doch das Faktum, dass unsere heutige globale Zivilisation vor dem Zusammenbruch steht. Ein anderes Faktum ist der bislang gescheiterte Versuch, dieses „kleine Kollapsologie-Handbuch für gegenwärtige Generationen“¹ ins Deutsche zu übertragen. Dabei geht es den namhaften Wissenschaftlern dieser transdisziplinären Wissenschaft nicht darum, ob wir optimistisch oder pessimistisch auf unsere Zukunft blicken. Es gibt sogar erstaunlich viele optimistische Kollapsologen. Auch geht es nicht um eine aktive oder passive Haltung. Es geht schlicht darum, ob wir die Perspektive eines Zusammenbruchs unserer Welt, so wie wir sie heute kennen, verleugnen und verdrängen oder ob wir sie akzeptieren.

In Frankreich hat sich die Verbalisierung eines „bevorstehenden Zusammenbruchs“ durch die Kollapsologie für viele Menschen als erlösend herausgestellt. Denn bis dato konnte man sich entweder auf die Seite der „Apokalyptiker“ oder der „Golden New Agler“ schlagen. Der Unterschied zwischen diesen beiden scheint darin zu liegen, dass der 21.12.2012 für Erstere ein apokalyptischer Weltuntergang war und für Letztere der Beginn eines neuen Goldenen Zeitalters. Meines Wissens ist weder das eine noch das andere eingetreten. Dagegen hat in Frankreich die Akzeptanz vom Zusammenbruch bei vielen Menschen sogar zu einem Aufbruch geführt. Plötzlich wird ein unterschwelliges und durch Alltagsstress unterdrücktes Unbehagen zur öffentlichen Debatte. Man beginnt sich den Herausforderungen unserer Welt von knapper werdenden Ressour-

cen, Energie- und Klimawandel, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umwälzungen, aber auch von Egoismus, Ignoranz, Angst und Gewalt zu stellen und unsere Zukunft neu zu denken. Man findet sich damit ab, dass es keine fertigen Lösungen gibt, sondern dass neue Wege entstehen, indem wir sie gehen.

Jedem Zusammenbruch geht meines Erachtens ein Bruch von Beziehungen voraus. Brechen wir unsere Beziehung zur Natur ab, führt dies in ökologische Krisen. Lösen sich die gesellschaftlichen Beziehungen von Solidarität und Gemeinwohl auf, führt dies zu sozialen Krisen. Brechen die diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen von Staaten, führt dies zu geopolitischen Krisen. Und brechen die Beziehungen zu Gott bzw. zum Heiligen – sei es durch Extremismus oder durch Atheismus –, führt dies zu moralischen und zu Sinnkrisen.

Wir von der Redaktion „Abenteuer Philosophie“ sehen unseren Auftrag darin, an all diesen Beziehungen zu arbeiten und sie zu stärken. Auch an der Beziehung zu Gott. Werden doch die Philosophen heute fast automatisch als Atheisten angesehen. Dem wollen wir mit unserem Titelthema „Was macht Gott eigentlich?“ widersprechen. Hat doch zuletzt einer der bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts gesagt: „An einen Gott glauben, heißt sehen, dass das Leben einen Sinn hat.“ Danke dafür, geschätzter Ludwig Wittgenstein.



Chefredakteur
Hannes Weinelt

Ihr Hannes Weinelt

Schreiben Sie uns: redaktion@abenteuer-philosophie.com

¹ Pablo Servigne und Raphaël Stevens, *Comment tout peut s'effondrer: Petit manuel de collapsologie à l'usage des générations présentes* („Wie alles zusammenbrechen kann – kleines Kollapsologie-Handbuch für gegenwärtige Generationen“), Paris 2015

Liebe Lesende!

Wir verwenden Naturpapier für den Innenteil unseres Magazins. Das Papier kommt aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung in Österreich. Jetzt auch ohne Plastik beim Versand. Die Umwelt liegt auch uns am Herzen.

Ihr Redaktionsteam

8

24

30



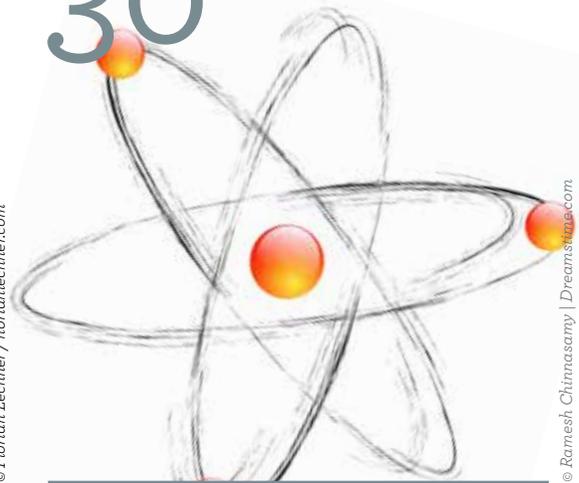
© https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Creacit%C3%B3n_de_Ad%C3%A1m.jpg

Was macht Gott eigentlich?



© Florian Lechner / florianlechner.com

Elite – Macht um jeden Preis
Interview mit Konrad Paul Liessmann



© Ramesh Chimasamy | Dreamstime.com

Die Melodie der Atome
Wie Werner Heisenberg die Welt erklärt

Inhalt

PHILOSPIRIT

8 Hannes Weinelt
Was macht Gott eigentlich?
„Alles!“, sagen die einen.
„Nichts!“, sagen andere.

12 ZUM NACHDENKEN
Antworten auf die Frage:
Was macht Gott eigentlich?

14 Martin Ossberger
Erneuter Kampf um Gaia
Was wir tun können, damit die Erde unser aller Haus bleibt

PHILOSOCIETY

20 Barbara Friepertinger
Haben wir das Gute verloren?
Gedanken vom und über das Philosophicum in Lech 2019

24 Konrad Paul Liessman
Elite – Macht um jeden Preis
Das Interview führte Barbara Friepertinger

28 ZUM NACHDENKEN
Søren Kierkegaard
Über die Liebe

PHILOSCEINCE

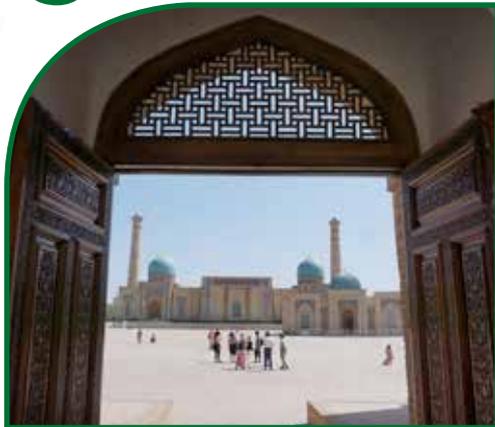
30 Heribert Holzinger
Die Melodie der Atome
Wie Werner Heisenberg die Welt erklärt

36 Robert Gasser
Göds Traum
Oder der unendliche Kreis der Zeit

40 Aubet Gassner
Rom –
Die Welthauptstadt der Obelisken

Oder

56



© Martinissimo

Usbekistan
Das Land der 1001 Türen

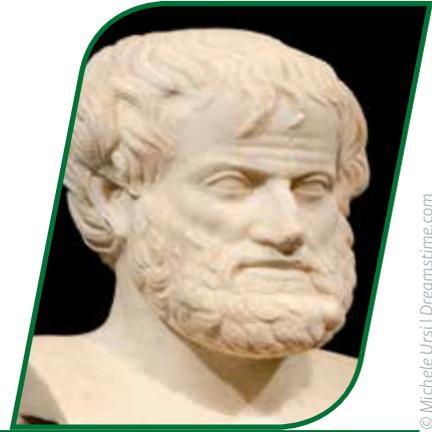
64



© bfrt / Kohärenzdreieck

Salutogenese
Was uns gesund macht

66



© Michele Ursi | Dreamstime.com

Aristoteles
Einer der tiefsten
Wissenschaftler

PHILOART

44 Sabina Jarosch
Mein Weihnachtsengel
Ein Engel für die unangenehmen Kleinigkeiten

46 Martin Holub
Die, die aus Aztlán kamen
Eine Landesausstellung über die Hochkultur der Azteken

48 Sophie von Allersleben
Wie Thomas Mann „Gott hervordachte“
Seine Josphserzählung: 2000 Seiten und 16 Jahre Arbeit

PHILOSOPHICS

53 LEBENSKUNST
Gudrun Gutdeutsch
Bin ich bereit, mich zu riskieren?

56 PHILOSOPHISCH REISEN
Martinissimo
Usbekistan
Das Land der 1001 Türen

62 SYMBOLISCHES
Astrid Ringe
Mehr als Himmel und Hölle
Die vielen Gesichter der Unterwelt

PHILOSOPHICS

64 GESUNDSEIN
Andreas Stock
Salutogenese
Was uns gesund macht

66 PHILOSOPHERS
Manuel Stelzl
Aristoteles
Einer der tiefsten
Wissenschaftler

68 PHILOSTORY
Leo N. Tolstoi
Vom König, der Gott sehen wollte
Kommentiert von Ingrid Kammerer

- 2 AboService
- 3 Editorial
- 6 GOOD NEWS
- 68 PHILOKIDS
- 72 ErLESENES
- 74 Lach- und Gehirntraining
- 75 Vorschau 160: Schönheit

BARBARA FRIPERTINGER

Haben wir das Gute verloren?

Gedanken vom und über das Philosophicum in Lech 2019

Ich bin wieder unterwegs zum Philosophicum in Lech. In diesem Jahr geht es um das Thema „Die Werte der Wenigen – Eliten und Demokratie“. Mit tiefsinnigen Gedanken trachte ich, mir die lange Fahrt zu verkürzen: Was wird mich erwarten? Was erwarte ich mir? Ich denke an Elitenkritik, darüber, wie es sich die Oberen halt richten. Ich denke aber auch an die Zeit der Renaissance, als die Werte von Wenigen inmitten eines Mittelalters eine hochstehende Kultur zur (Wieder)Geburt brachten. Und ich denke an das Gute, Schöne, Wahre und Gerechte, an die Werte Platons von leider Wenigen, die aber trotzdem das Leben wohl für alle kostbar machen würden.

Es ist ein wunderschöner, spätsommerlicher Herbsttag und doch beginnt es auf den letzten hundert Kilometern zu regnen. Als ich endlich in meinem Quartier in Lech auf den Balkon trete, blitzt die Sonne durch ein Wolkenloch. Ist ja doch alles gut.

Der Vorabend

Auf die Geschichten von Michael Köhlmeier und deren Interpretation von Konrad Paul Liessmann freue ich mich. Alles beginnt mit der Geburt des Achills, DEM Held im Trojanischen Krieg. Ihm wurde vom Orakel geweissagt, er werde entweder ein ganz gewöhnliches, dafür langes Leben oder ein kurzes, berühmtes Heldenleben haben. Wollte Achill durchschnittlich oder elitär sein? Er wählte – wir wissen es – den Kampf und wurde berühmt. Anderenfalls würde heute kein Mensch Achill kennen. Laut Liessmann geht es um die Psychopathologie elitären Verhaltens. Achill steht in Anlehnung an Nietzsche für die blonde Bestie mit ungezügelter Machtanspruch.

Die zweite Geschichte erzählt, wie der gestiefelte Kater durch Fake News und List einen Müllersohn zum König und sich selbst zum Minister macht. Fazit: Wenn man lange und intelligent lügt, wird die Lüge zur Wahrheit und jeder eitle Zauberer muss den Kater fürchten. Den Ab-



Das Publikum füllte alle Plätze in der neuen Kirche

schluss macht die mittelalterliche Legende von Gregorius auf dem Stein. Eine Geschichte von Inzest und abgekarter Absolution. Die Elite schafft sich ihre eigenen Gesetze.

Ich erkenne, die Elite kommt nicht gut weg beim Philosophicum. Und ich beginne das Sujet von Programm und Plakaten zu verstehen. Ein invertiertes Bild (negativ) eines Edelweißes. War das Zufall? Oder Absicht?

Könnte man die Geschichte über Achill nicht auch als Aufruf an die Menschen verstehen, mutig dem Leben zu begegnen, aus dem Leben etwas Besonderes zu machen,

Elite – Macht um jeden Preis



ID 140921026 © Andrii Yalanskyi | Dreamstime.com

Beim 23.Philosophicum Lech zum Thema „Elite“ konnte ich die Elite des Philosophicums interviewen: Konrad Paul Liessmann, wissenschaftlicher Leiter dieses philosophischen Kongresses. Wir saßen also ganz elitär in den gemütlichen Fauteuils im Pressebereich des Tagungszeltes unmittelbar nach dem Mittagessen noch schnell vor Beginn des nachmittägigen Vortragsblocks.

Wie sind Sie auf dieses schwierige, aber brisante Thema der Eliten gekommen?

Wir wählen die Themen für das Philosophicum nach zwei Gesichtspunkten aus. Es sollen Fragen sein, die in der Geschichte der Philosophie eine Rolle spielten, und sie müssen auf der anderen Seite zeigen, dass Philosophie aktuell ist. Die Themen sollen durchaus Konflikte unserer Zeit aufgreifen. Betrachtet man die Debatten der letzten Jahre z. B. über den Brexit in Großbritannien oder über die Wahl Donald Trumps zum Präsidenten der Vereinigten Staaten

von Amerika, taucht die Frage auf, ob die Demokratie – so, wie wir uns das vorstellen – noch funktioniert. Die linksliberalen Eliten waren ja ziemlich unzufrieden mit diesen Wahlergebnissen. Welche Rolle spielen die Eliten in unserer Gesellschaft? Es ist auch sehr interessant, das Verhältnis der Demokratie zu den Eliten genauer zu analysieren. Seit der Antike wurden unterschiedliche Staatsformen diskutiert: Aristokratie, Oligarchie, Meritokratie, Monarchie, Demokratie. Und auch in der Demokratie gibt es ein Spannungsfeld zwischen den Eliten, Auserlesenen, Auserwählten und den Menschen – wie auch immer sie genannt wurden und werden: das Volk, die Anderen, die Bildungsfernen, die "Somewheres".

Sie haben gestern mit gewohnt sarkastischer Brillanz Ihren Vortrag zum Thema gehalten. Können Sie diesen in einigen Sätzen zusammenfassen?

Im Grunde habe ich versucht, einige Paradoxien herauszuarbeiten, die dadurch entstehen, dass wir in einer Gesellschaft leben, die prinzipiell von der Gleichheit der Menschen überzeugt ist und die trotzdem die Erfahrung





Die Melodie der Atome

Wie Werner Heisenberg die Welt erklärt

In Werner Heisenbergs Jugend ist die Wissenschaft geprägt von der newtonschen Mechanik: Die Welt ist eine seelenlose Maschine. Werner Heisenberg fühlt sich hingegen eingewoben in eine Natur, die er im Sinne seines geliebten Goethe als Ganzheit erlebt. In der Geistiges und Materielles einander organisch durchdringen und befruchten. Die Erkenntnisse und Entdeckungen Heisenbergs und anderer Quantenphysiker führen im 20. Jahrhundert zu einem Durchbruch im Verständnis unserer Realität. Heisenberg leitet aus den naturwissenschaftlichen Erkenntnissen ein Bild der Ganzheit und Verbundenheit von allem ab, das uns im 21. Jahrhundert helfen kann, eine zukunftsfähige Gesellschaft zu gestalten.

*Wie alles sich zum Ganzen webt,
Eins in dem andern wirkt und lebt!
Wie Himmelskräfte auf und nieder
steigen
Und sich die goldnen Eimer reichen!
Mit segenduftenden Schwingen
Vom Himmel durch die Erde dringen,
Harmonisch all das All durchklingen!*

Aus Goethes Faust

Bin ich bereit, mich zu riskieren?

Der US-Amerikaner Wesley Autrey hatte gerade in der Metrostation einem Epileptiker Hilfe geleistet, indem er ihm einen Kugelschreiber zwischen die Lippen klemmte. Nach kurzer Zeit ließen die Krämpfe nach und der junge Mann stand wieder auf. Wesley ging zu seinen kleinen Töchtern und wartete mit ihnen auf die Einfahrt des Zuges. In dem Moment, als der Zug einfuhr, taumelte der Mann erneut und stürzte auf das Gleisbett. Geistesgegenwärtig sprang Autrey hinunter, zerrte ihn zwischen die Gleise, warf sich auf ihn, drückte ihn runter. Es blieben gerade zwei Finger breit Abstand zwischen seinem Kopf und dem Zug. Beide überlebten unverletzt.

Ich finde dieses Verhalten bewundernswert und frage mich: Hätte ich genauso gehandelt? Wäre ich mutig genug, mein Leben zu riskieren? Bin ich prinzipiell bereit, mich selbst für andere in Gefahr zu bringen?

Wesley Autreys Verhalten steht in krassm Widerspruch zu dem heute verbreiteten Menschenbild, wonach jeder sich selbst der Nächste ist und immer den eigenen Vorteil sucht. Demzufolge sind Egoismus, Gier und Konkurrenzdenken die Haupttriebkraft im Menschen. Hier jedoch riskiert ein junger Familienvater in Gegenwart seiner kleinen Töchter sein Leben für einen völlig Unbekannten. Und meint hinterher, nichts Besonderes geleistet zu haben.

Was stimmt? Ist der Mensch dem Menschen ein Wolf, wie Thomas Hobbes im 17. Jh. behauptete? Oder ist er ein zutiefst kooperatives Wesen, wie die neueste Altruismusforschung lehrt?

Schauen wir uns die beiden scheinbar so unversöhnlichen Menschenbilder an.

Homo oeconomicus – Der manipulierte Mensch

Die Wirtschaftswissenschaft fußt auf der Theorie, dass Menschen nutzenmaximierende und kostenreduzierende Wesen sind, die ausschließlich ihren individuellen Vorteil

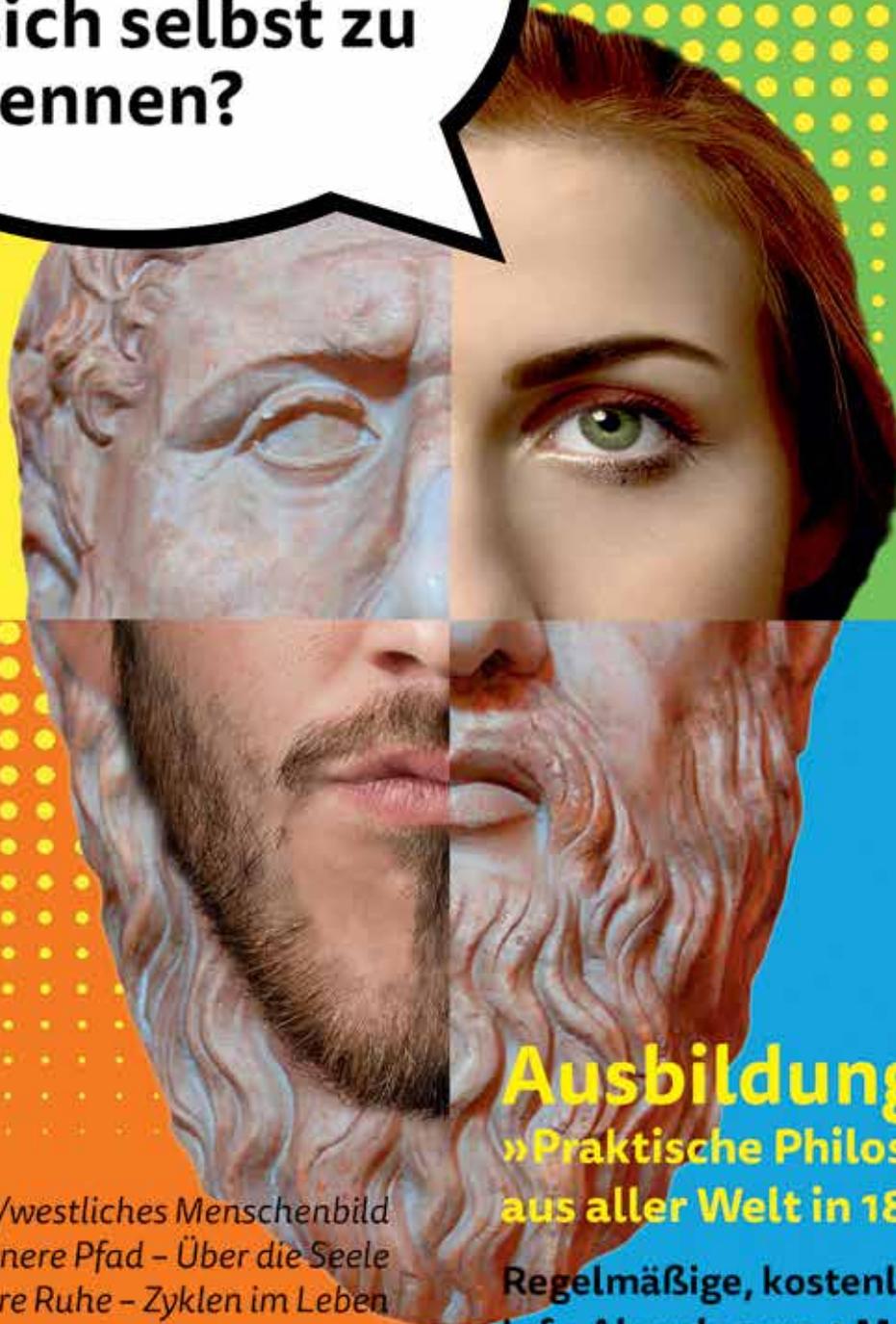


Der mutige Lebensretter Wesley Autrey

suchen. Der neoliberale Wirtschaftsnobelpreisträger Milton Friedman ist der festen Überzeugung, dass jede Gesellschaft nur über Habgier funktioniert, selbst als man ihn auf die Ungleichverteilung des Reichtums in der Welt aufmerksam machte.

Die Wirtschaft hat sich in den vergangenen Jahrzehnten mitten in unser Leben gedrängt und beherrscht unser Leben. Einige wenige Konzerne und Superreiche dominieren die Weltwirtschaft. Skrupellos spekulieren sie mit Lebensmitteln, die ein Großteil der Weltbevölkerung zum Überleben braucht. Einigen wenigen Personen dienen sie als Investitionsobjekt, obwohl andere ihrer Menschheitsgeschwister die Produkte zum Überleben brauchen. Die

**Wie viele Selfies
muss man machen,
um sich selbst zu
erkennen?**



Östliches/westliches Menschenbild
Der innere Pfad – Über die Seele
Innere Ruhe – Zyklen im Leben
Die Kraft der Entscheidung
Der Mensch als Teil des Kosmos
Buddhismus – Hinduismus
Griechisch/römische Philosophie
China – Ägypten – Tibet – Dialog
Philosophie anwendbar aufbereitet
Praktische Übungen

Ausbildungskurs »Praktische Philosophie« aus aller Welt in 18 Abenden

**Regelmäßige, kostenlose
Info-Abende zum 4 Monats-Kurs in:**

**A: Dornbirn • Graz • Innsbruck
Klagenfurt • Linz**

Salzburg • Villach • Wien

D: München • Nürnberg • Stuttgart

CH: Lausanne • Zürich



TREFFPUNKT PHILOSOPHIE
NEUE AKROPOLIS
PHILOSOPHIE • KULTUR • VOLLWERTIG

www.treffpunkt-philosophie.at
www.treffpunkt-philosophie.de
www.treffpunkt-philosophie.ch